Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten	$2.00
Sechs Monate, "	1.00
Nach Deutschland, portofrei	2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Das Cabinet des erwählten Präsidenten ist fast vollständig geworden. Es lautet soweit durch die hinzugekommenen Ernennungen:

Staats-Sekretär — John Sherman von Ohio.

Schatzamts-Sekretär — Lyman J. Gage von Chicago.

Kriegs-Sekretär — Russel A. Alger von Michigan.

Flotten-Sekretär — John D. Long von Massachusetts.

Sekretär des Innern — Richter McKenna von Californien.

Ackerbau-Sekretär — James S. Wilson von Iowa.

Viel Interesse nahm in Verbindung mit der Ernennung des neuen Schatzamtssekretärs ein angebliches Interview der New Yorker World mit demselben in Anspruch, das aber von Herrn Gage angeblich als Fabrikation erklärt worden ist. Immerhin gestand Herr Gage zu, daß er vor zwei Jahren in einem Vortrage die von der „World" gebrachten Ansichten vertreten habe. Danach lautete Herrn Gages Programm dahin, die Greenbacks einzuziehen, indem sie in 2½ prozentige Bonds refundirt werden. Dann sollen die Schatzamtsscheine, die sogenannten Sherman-Noten, an die Reihe kommen. Diese will er mit dem Erlös des Silbers, das im Schatzamt zu ihrer Deckung liegt, allmälig tilgen. An Stelle der Greenbacks und Schatzamtsscheine sollen in Gold einlösbare Nationalbank-Noten treten.

Die Frage, ob der Präsident das verfassungsmäßige Recht habe, einen geborenen Ausländer in sein Cabinet zu ziehen, ist jetzt durch McKinley selbst entschieden worden; denn der kommende Ackerbaumeister, Herr James Wilson von Iowa ist ein geborener Schotte und zählte bereits 17 Jahre, als er mit seinen Eltern nach Amerika auswanderte. Dennoch ist es sehr unwahrscheinlich, daß ein Deutsch-Amerikaner ins Cabinet kommen wird.

England ist nicht gut auf unsern Senat zu sprechen, weil er den vielbesprochenen Schiedsgerichts-Vertrag, der allen Kriegen zwischen den Ver. Staaten und England vorbeugen soll (?), in einer Weise amendirt hat, daß er dem bekannten Messer oder Klinge zu der das Heft fehlt gleicht. In dieser Form wollen die Engländer nichts von dem Vertrage wissen, was unsere Senatoren wohl gerade beabsichtigt haben. So dürfte der Vertrag wohl kaum zu Stande kommen, was aber am Ende auch nichts schadet, denn in allen Interessenfragen spielt, wie selbst Lord-Oberrichter Russel letztes Jahr hier zugab, die Macht die entscheidende Rolle. So war es und so wird es wohl noch ein Weilchen bleiben. Der specielle Vertrag über die Venezuela-Grenzstreitfrage ist dagegen letzte Woche perfect geworden.

Ein Washingtoner Blatt brachte angeblich „inspirirte" Andeutungen über die von McKinley zu befolgende Politik. Zuerst heißt es, daß der erwählte Präsident weder Hawaii's noch Cuba's Annexion wünsche; er opponire allen Annexions-Projekten. Ebenfalls halte er die Zeit für die Anerkennung der Republik Cuba nicht für gekommen. Sodann opponirte er der Einziehung der Greenbacks und huldige der Ansicht, daß dieselben Verwendung als Reserve erhalten sollten, um der „endlosen Kette" vorzubeugen. Die Nationalbanken, die meist nur das Minimum von Circulation nahmen, wie z. B. eine Nationalbank in Chicago mit einem Capital von $1,000,000, die nur $45,000 Noten in Circulation hat, sollten gezwungen werden, einen weit höheren Theil ihres Capitals in Noten anzulegen, wodurch die Circulation bedeutend vermehrt werden würde. Er soll die wachsende Macht der Trusts beschränken wollen.

Ausland.

Wie ein Gewitter, das drohend am Himmel hängt, aber sich trotz der ungemüthlichen Schwüle, welche auf Natur und Menschen drückend liegt, nicht entladen will, also ist jetzt die europäische Lage. Mehr und mehr greifen die wirthschaftlichen Interessen der verschiedenen Länder in einander über, und verwickelter und verwickelter gestaltet sich die Lage namentlich angesichts der schon seit Jahrzehnten zur Lösung drängenden, aber heute noch nicht beim Entscheidungspunkt angelangten orientalischen Frage. Die hohe Diplomatie ist von Jahr zu Jahr, von Monat zu Monat, von Woche zu Woche damit beschäftigt gewesen, es zu einer Lösung zu bringen; aber bis jetzt vergeblich. Zu verwundern ist dies auch nicht, wenn man bedenkt, daß all' dem Reformgeschrei, das die letzten Monate wieder geschallt ist, weniger die aufrichtige Absicht zu Grunde liegt, den Armeniern oder sonst einem bedrückten christlichen Volksstamme des Osmanischen Reiches zu helfen, als vielmehr der geheime Hintergedanke, für sich selbst bei dieser „Reform" den größten Vortheil herauszuschlagen. Vor Allem trifft dies auf Rußland und England zu, in zweiter Linie auch auf Oesterreich, Frankreich und Italien. England fürchtet Rußlands unaufhaltsames Vordringen in die früher von ihm ausschließlich ausgebeuteten Domänen. In Indien steht es, wie einst Hannibal, vor den Thoren. Im Mittelmeerbecken sucht es sich festzusetzen und England den Seeweg nach Indien durch die Wegschnappung Constantinopels zu verlegen. Kein Wunder, daß England mißtrauisch ist und dem russischen Doppelspiel bei den Reform-Conferenzen der Botschafter in Constantinopel nicht traut, und daß selbst die russisch-französische „Entente" jeden Augenblick aus dem Leim zu gehen droht; denn Frankreich gefallen Rußlands Absichten am Bosporus nicht, und Rußland gibt Jean Crapaud zu verstehen, daß es keinen Pfifferling um seine Freundschaft gebe, wenn er ihm in Constantinopel nicht freie Hand lasse. Alle Mächte sprungbereit; aber keine wagt, angesichts des Weltbrandes, der entzündet werden könnte, den Sprung. Vielmehr scheint es, daß man sich gegenseitig unter dem Austausche von Freundschaftsversicherungen erst wieder einmal „ausholen" will.

Von Berlin und Wien wurde letzte Woche gleichzeitig gemeldet, daß der deutsche und österreichische Kaiser im Frühjahr in Petersburg den Besuch erwidern werden, welchen ihnen der Zar im Herbst v. J. abgestattet hat. Auch das Oberhaupt der Französischen Republik wird nach Petersburg pilgern, um dem Zaren seine Ehrerbietung zu bezeugen. Es ist klar, daß man diesem Besuche eine hohe politische Bedeutung beilegt, umsomehr, weil zugleich mit den Machthabern auch die Minister in der russischen Hauptstadt erscheinen werden. Aber dennoch wird man nicht fehl gehen, wenn man annimmt, daß in keiner der brennenden politischen Fragen eine wesentliche Aenderung eintreten wird, weil sie alle nur in geringem Maße durch die persönlichen Neigungen und Abneigungen der Staatslenker, sondern in ihren Haupt- und Grundzügen durch die Interessen der Staaten und Nationen bestimmt werden, und diese Interessen gehen, wie gesagt, weit auseinander.

Rußland geht bei allem diplomatischen Zwischenspiel ruhig und entschlossen die vorgezeichnete Bahn. In Sibirien geht seine große Bahn, die bis an das Stille Meer reicht, der Vollendung entgegen. In China hat es, wie neulich gemeldet, ebenfalls Bahnbau-Concessionen von hohem militärischem Werthe erhalten. Und die Londoner „Times" melden aus Petersburg, daß eine Commission unter Admiral Arelan in kurzer Zeit sich nach dem Schwarzen Meer begeben wird, um die dortige Flotte zu inspiciren. Auch das russische Piräus-Geschwader soll besichtigt werden, um festzustellen, ob Alles in Bereitschaft ist, falls die türkischen Wirren ein Eingreifen nothwendig machen sollten. Die Commission soll versiegelte Ordres mit sich führen. Englands Gegenstück besteht augenblicklich in der Ansammlung eines Geschwaders von nicht weniger als 40 Kriegsschiffen in den Gewässern des Piräus. Aber in Petersburg scheint man sich deswegen keine grauen Haare wachsen zu lassen. Man weiß, daß England jetzt am oberen Nil und in Süd-Afrika wieder derartig engagirt ist, daß es dort gerade genug zu thun hat.

In Deutschland scheint ein vollständiger Umschwung in der Wirthschaftspolitik bevorzustehen. Im Preußischen Abgeordnetenhause erklärte am 1. Februar der preußische Ackerbauminister Freiherr von Hammerstein unter dem dröhnenden Beifall der Abgeordneten: „Ich habe niemals ein Hehl daraus gemacht, daß ich ein ganz entschiedener Gegner der Handelsverträge bin". Augenscheinlich gewinnen die Agrarier immer mehr Oberwasser. Die Freunde des jetzigen Status haben alle Ursache, sich zusammenzuschließen. So wird gemeldet, daß die gespaltene Freisinnige Partei sich wieder vereinigen wolle. Die Bemühungen des früheren Kriegsministers und Generaladjutanten des Kaisers, Gen. Bronsart v. Schellendorf, den Fürsten Bismarck zu bewegen, am 22. März zur Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelm 1. nach Berlin zu kommen, sind erfolglos gewesen. Bismarck sagte ablehnend: „Sie brauchen mich in Berlin nur als Versatzstück, d. h. als kostbaren Gegenstand, den man gewöhnlich im Leihhause hat, den man aber vorübergehend auslöst, um ihn an Festtagen als Prunkstück auf den Tisch zu stellen". Nach dem Zwischenfall mit dem Grafen Herbert Bismarck hält es in Berlin auch Niemand mehr für möglich, daß der Altkanzler seinen Entschluß noch nachträglich ändern wird.

Strenge Kälte herrschte während der vergangenen Woche in Berlin. Es schneite vier Tage hindurch, und die Municipalität bezahlte 600,000 Mark für Säuberung der Straßen. Der Deutsche Nationalfest-Verein ist in's Leben getreten. Das Ziel, das er sich gesetzt hat, ist die Veranstaltung großer, alle fünf Jahre wiederkehrender Nationalfeste, nach Art der olympischen Feste im alten Hellas; ihr Zweck, die Pflege des nationalen Gedankens. Nach dem entwickelten Plane soll das erste deutsche National-Fest unter den Auspicien des Nationalfestvereins im Jahre 1900 abgehalten werden.

In Spanien wetterleuchtet es ganz bedenklich. Gewaltthätige Arbeiterausstände und Brotkrawalle sind an der Tagesordnung. Die Behörden von Madrid waren machtlos und dankten ab, worauf über die Stadt der Belagerungszustand verhängt wurde. Alle Anzeichen deuten, daß eine ernste Krise in Spanien im Anzug ist, die, wenn es dazu kommt, einen revolutionären Charakter tragen wird, der dem Königthum sehr leicht gefährlich werden könnte und auch von Don Carlos benutzt werden dürfte, um seine Prätendentenrolle wiederum mit den Waffen in der Hand und an der Spitze seiner Anhänger zu spielen.

In Guatemala, einer der sogenannten Republiken Mittelamerikas, ist schon wieder einmal ein Aufstand ausgebrochen. Derselbe richtet sich gegen den Präsidenten Barrios, der gestürzt werden soll. Auch auf der Insel Creta, im lieblichen Reiche des Halbmondes, sind wieder Kämpfe zwischen Christen und Muhamedanern im Gange. Die Pest in Indien macht weitere erschreckliche Fortschritte. Zwei Drittel der Bewohner sollen ganz oder halb am Verhungern sein und die Regierung muß jetzt einsehen, daß sie zu spät an Unterstützung dachte und daß sie der Lage jetzt nicht mehr gewachsen ist. Alles steht auf dem Spiele. In Charleroi, Belgien, wurde dem Fürsten von Chimay die Scheidung von seiner ihm mit dem Zigeunerfiedler Janos Rigo durchgegangenen Frau, frühere Clara Ward von Detroit, bewilligt. Der Gerichtshof fand die auf Ehebruch lautende Beschuldigung durch die Zugeständnisse der Fürstin als erwiesen und bewilligte dem Fürsten 75,000 Francs jährliche Alimente und die Obhut über die Kinder.

☞ Bestellt das „Wochenblatt".

Wenn alles andere nichts nützt, probirt

Dr. Evory's California Diamant Katarrh Kur.

Kurirt Katarrh in verschiedenen Stadien.

Dies ist ebenfalls ein vorzügliches Mittel für **Herzleiden, schwerfälliges Athmen, Verstopfung der näslichen Organe. Wirkt erfrischend auf das Gedächtniß.**

50 Cts. Apotheken oder per Post.

Genug, um dessen Werth zu beweisen, für 10 Cents.

A. F. Evory & Co., Eigenthümer, 362 17. Straße, **Brooklyn, N. Y.**

Großer Verdienst!

Wer uns seine Addresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., Mo.

Geschmeide, Taschen- und Wanduhren, *** Billiger als je zuvor.

Schimpff's Juwelierladen,

317 Lackawanna Ave.

Reparaturen Spezialität. *** **Silberwaare, Musikalische Instrumente.**

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete, der durch ein gewöhnliches Mittel zur Gesundheit wieder hergestellt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schweren Lungenkrankheit und der gefürchteten Krankheit, Schwindsucht gelitten hatte, hat ein großes Verlangen seinen Mitleidenden das Mittel der Heilung bekannt zu machen. Allen Diejenigen die es verlangen, wird er freundlichst (kostenfrei) eine Abschrift der Zubereitung schicken, welche sie als eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Krankheiten finden werden. Er hofft das alle Leidende sein Heilmittel probiren werden, da es sehr werthvoll ist. Diejenigen welche die Zubereitung verlangen welche ihnen nichts kosten wird, und ein Segen für sie sein mag, wollen gefälligst Ehrw. Edward A. Wilson, Brooklyn, N. Y., addressiren.

☞ Erwähnt diese Zeitung.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude,

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.

☞ Telephone No. 2864.

Peter Krantz,

Carbondale, Pa.,

Bräuer von

Lagerbier,

Ale und Porter.

Bestellungen für Scranton

werden entgegengenommen von

George Spitzer,

Meadow Ave. und Elm Straße.

HUMPHREYS'

Dr. Humphrey's Specifics sind wissenschaftlich und sorgfältig bereitete Heilmittel, seit Jahren in der Privatpraxis und seit über 30 Jahren vom Publikum gebraucht mit vollständigem Erfolg. Jedes Specific ist eine Specialcur für die genannte Krankheit. Dieselben heilen ohne Vergiftung, Ausleerung oder Schwächung des Körpers und sind in der That die **Souverainen Heilmittel der Welt.**

Liste der Haupt-Heilmittel.	Preis
1—**Fieber,** Kongestion, Entzündungen	.25
2—**Würmer,** Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3—**Zahnen,** Schreien, Schlaflosigkeit	.25
4—**Diarrhoe,** von Kinder od. Erwachsenen	.25
7—**Husten,** Erkältung, Bronchitis	.25
8—**Neuralgia,** Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9—**Kopfweh,** gastrisches, Schwindel	.25
10—**Dyspepsia,** Galligkeit, Verstopftheit	.25
11—**Unterdrückte,** oder schmerzhafte Perioden	.25
12—**Weißer Fluß,** zu reichliche Perioden	.25
13—**Croup,** Kehlkopfentzündung, Heiserkeit	.25
14—**Salzfluß,** Rose, Ausschlag	.25
15—**Rheumatismus,** rheumat. Schmerzen	.25
16—**Malaria,** Schüttelfrost und Fieber	.25
19—**Katarrh,** Influenza, Schnupfen	.25
20—**Keuchhusten**	.25
27—**Nierenleiden**	.25
28—**Nervenschwäche**	1.00
30—**Blasenschwäche,** Bettnässen	.25

Humphrey's Witch-Hazel Oel.

The Pile Ointment.—Versuchs-Größe 25 Cts.

Verkauft von Apothekern, oder frei versandt nach Empfang des Betrages.

Dr. Humphreys' Manual (144 Seiten) frei versandt.

HUMPHREYS' MEDICINE CO.

111 & 113 William Str., New York.

SPECIFICS.

Dr. Miles'

Nervine siegreich.

Körperliche und geistige Erschöpfung macht kräftiger Thätigkeit Raum.

Ehrw. W. T. Houck, der fähige Prediger der Grace U. B. Kirche zu Carlisle, Penna, schreibt vom 28. September 1895: „Ich erfreute mich der besten Gesundheit bis 1892. Zu dieser Zeit wendeten sich meine Pflichten als Prediger und dieses unterwarf mich mehrerer heftiger Erschütterungen, welche zusammen mit Ueberarbeitung und Besorgniß meine Gesundheit und mein Nervensystem untergruben. Ich war thatsächlich in solchem Zustande, daß nur die Ansicht einer großen Versammlung mich ermüdete und es bedurfte eines oder mehrerer Tage zur Erholung. Es gereicht mir zur Freude sagen zu können, daß Dr. Miles' **Restorative Nervine** und **Restorative Tonic** mir unbeschreiblich wohl gethan haben. Ich predigte gestern dreimal und fühle diesen Montag Morgen so frisch als je in meinem Leben. Dank Ihrer Heilmittel.

Dr. Miles' Nervine Restores Health....

Dr. Miles' Remedies werden von allen Apothekern unter gewisser Garantie verkauft. Wirkt die erste Flasche gar keine Besserung, so wird das Geld zurückerstattet. Deutsches Buch über Herz und Nerven wird auf Verlangen frei zugeschickt.

DR. MILES MEDICAL CO., Elkhart, Ind.

Novelty

....Furnaces und Ranges,....

Heizer, Dampf- und Wasser-Heizung,

Plumbing und Blecharbeiten.

Günster & Forsyth,

327 Penn Avenue.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

John Burschel, Cigarren-Fabrikant,

501 S. Main Straße.

Spezialitäten:

"J. B." und "MY EXPERIENCE,"

10 Cents. 5 Cents.

Die besten Cigarren im Markte.

Frank Stetter,

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter.

E. Robinson's Bierbrauerei,

Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

Haltet jene Kleinen ..... warm.

Riskirt nicht deren Leben, indem ihr sie auf kaltem Fußboden im kaltem Zimmer spielen läßt. Nur sehr wenig Geld kauft gegenwärtig Heizöfen. Wir verkaufen dieselben, da die Saison faktisch vorüber ist. Wir haben Kohlen-, Oel- und Gasheizer übrig; wir wollen den Raum, den sie einnehmen. Ihr könnt den Preis selbst machen, so lange ihr nicht unter den wirklichen Kostenpreis geht.

Foote & Shear Co.,

119 Washington Ave.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Vermischtes Inland.

— Einbrecher sprengten zur Nachtzeit den Kassenschrank der „Metropolitan Insurance Co." in Troy, N. Y., mit Dynamit auf, in der Erwartung, eine große Summe Geld zu finden, erbeuteten aber nur einen Revolver.

— John Lee, ein Garnfabrikant von Philadelphia, hat bankerott gemacht. Die Verbindlichkeiten sollen sich auf $43,000 belaufen, die Aktiva sind nicht bekannt. Hr. Lee gibt als Ursache des Bankerotts die allgemeine Geschäfts-Flauheit an.

— Begnadigt hat nach 2½jähriger Haft Präsident Cleveland den Bank-Clerk John Matthews, der vor einigen Jahren wegen eines Complotts gegen eine New Yorker Nationalbank zu 3½ Jahren Gefängniß verurtheilt worden war.

— Von New York wird berichtet, daß das Syndikat zur Reorganisirung der Northern Pacific Bahn alle seine Aktien, d. h. für $2,000,000 bevorzugte und für $2,600,000 Stammaktien, und zwar zum Preise von 36 für die ersteren und 15 für die letzteren, verkauft hat. Die deutschen Kapitalisten, welche an der Bahn interessirt sind, haben die Papiere gekauft.

— Kassirer C. F. Breder von der Bethlehem, Pa., Ersten Nationalbank ist verschwunden. Sachverständige haben in seinen Büchern ein Manko von nahezu $15,000 entdeckt. Das Geld wurde in kleinen Beträgen entwendet. Breder flüchtete sich am vorletzten Mittwoch Abend. Der Entflohene war zwanzig Jahre lang Kassirer gewesen.

— Col. Wm. Jack, ein Mitglied des verkrachten Bankgeschäfts von Gardner, Morrow & Co. in Hollidaysburg, Pa., wurde auf die Anklage verhaftet, Depositen angenommen zu haben, nachdem die Bank, wie er wußte, schon zahlungsunfähig war. Er wurde unter $5000 Bürgschaft gestellt. Seine Ankläger sind Lynn A. Brua und John S. Vipend, zwei hervorragende Bürger der Stadt.

— Chef Hazen vom Bundes-Geheimdienst ist telegraphisch von der Verhaftung des Kupferstechers John Depre und des Peter Wetzel in Grand Rapids, Mich., des Simpson Craig in Jackson, Mich., und eines Mannes Namens Haud in Belding benachrichtigt worden. Sie sind der Anfertigung und Verausgabung von falschen $20-Schatzamtsnoten angeklagt und sie sind, wie man glaubt, die letzten der zehn Falschmünzer, welche zur Packard-Kingston-Bande gehören.

— Mayor Swift von Chicago hat die „General Electric Railway Ordinance" unterzeichnet, welcher jener Companie einen zwanzigjährigen Freibrief auf verschiedenen Straßen der Südseite, einschließlich Wabash Avenue, verleiht. Die Stadt hat sich durch einen Vertrag die größte Vergütung gesichert, welche je von einer Straßenbahngesellschaft erlangt worden ist. Die Companie zahlt durchschnittlich 7½ Procent von ihren jährlichen Brutto-Einnahmen während der Dauer des Freibriefes. Das unterirdische elektrische System wird ausschließlich gebraucht.

— Ein Deutscher Namens John Giesen nahm Donnerstag Abend in St. Louis mehreren Knaben ein Pferd weg, das einem Kohlenhändler gehörte, der es frei umherlaufen ließ, weil es lahm war. Giesen führte es nach Hause, tödtete es, schnitt ein Stück Fleisch vom Hinterviertel ab, und fing an, es zu rösten, als er von einem Polizisten verhaftet wurde. Die Knaben waren ihm gefolgt und hatten dem Polizisten Anzeige gemacht. Giesen sagte diesem, daß er und seine Familie seit drei Tagen garnichts, und seit Monaten kein Fleisch zu essen gehabt hätten.

Ausland.

— Eine Depesche aus St. Petersburg meldet die vollständige Wiederherstellung der Gesundheit der Zarin.

— Zu einer Berathung über die Reichsfinanz-Reform werden nächster Tage sämmtliche Finanzminister der Einzelstaaten in Berlin zusammentreten.

— In Görlitz in Schlesien ist der General a. D. v. d. Trenk, welcher dortselbst in Zurückgezogenheit seinen Lebensabend verbracht hat, gestorben.

— Die Desertionen in den beiden deutschen Armeecorps, die im Elsaß und in Lothringen stehen (15. und 16.), haben eine hohe Ziffer erreicht. 71 Fälle wurden officiell gemeldet.

— In Frauensfeld in der Schweiz ist der Ingenieur Martini, Direktor der dortigen Maschinenfabrik und Erfinder der nach ihm benannten Gewehrconstructionen, gestorben.

— Eine Depesche aus Wien sagt, daß Kaiser Franz Joseph bei Gelegenheit des im April stattfindenden Besuches des Kaisers in St. Petersburg von Graf Goluchowsky, dem Minister des Auswärtigen, begleitet sein wird.

— In Nervi am Meerbusen von Genua ist Franz Triacca, der während der Columbus-Ausstellung in Chicago mit Geschick und Takt das deutsche Restaurant geleitet hat, einem Nervenleiden erlegen.

— Es ist in Berlin kein Geheimniß, daß das Hauptthema der Besprechungen des Grafen Murawje mit dem Reichskanzler Hohenlohe und dem Staatssekretär des Aeußern, Frhn. v. Marschall Bieberstein, die orientalische Frage bildete.

— Der Bundesrath hat der Ver. Staaten Regierung den Entwurf eines neuen Auslieferungs-Vertrages unterbreitet, um den gegenwärtigen Vertrag, welcher Bürger der Schweiz, im Gegensatz zu den Schweizer Auslieferungs-Gesetzen, an die Ver. Staaten auszuliefern gestattet, zu ersetzen.

— Eine Depesche an den „Standard" aus Berlin theilt die Einzelheiten bezüglich des Erwiederungsbesuches des Kaisers Wilhelm bei dem Zaren mit, welche bei der kürzlichen Anwesenheit des Grafen Murawjew, des russischen Ministers des Auswärtigen, in Berlin festgesetzt wurden.

— Rittmeister a. D. Frhr. v. Ehrhardt in Düsseldorf, der schon früher ehrengerichtlich verurtheilt war, hat dieses ehrengerichtliche Urtheil zum Gegenstand heftiger Preßangriffe auf die Ehrengerichte gemacht, und ist deshalb vom Ehrengericht jetzt zur Entfernung aus dem Heere verurtheilt worden.

— Eine große Zahl Studirender der Münchener Universität verübten vor einigen Wochen grobe Excesse, wegen derer jetzt die Gerichte strenge Strafen über die Anstifter verhängten. 83 derselben sind nun in das Gefängniß nach Stadelheim bei München verbracht worden, um dort Gefängnißstrafen von 14 Tagen bis 6 Monaten zu verbüßen.

— Infolge einer vom Kaiser Wilhelm erlassenen Kabinetsordre wird von jetzt an der Beschwerdeweg für die Gemeinen über ungerechte und brutale Officiere ein bedeutend einfacherer sein. Solche Beschwerden dürfen nicht länger vertuscht werden. Sie müssen den höheren Vorgesetzten direkt durch den Companie-Chef übergeben werden.

— Der niederösterreichische Landtag hat die bisherige Subvention der evangelischen Schulen wiederum bewilligt. Kennzeichnend für den Geist der gesetzgebenden Körperschaft, in welcher die Antisemiten und ihr Anhang das große Wort führen, ist aber die an die Verwilligung geknüpfte Bedingung, daß keine Juden an den Schulen angestellt werden dürfen.

— Wie aus Konstanz gemeldet wird, hat das dortige Schwurgericht den früheren Leiter der dortigen Reichsbanknebenstelle, Ludwig Hegele, welcher nach Veruntreuung bedeutender Beträge sich nach der Schweiz geflüchtet und dort nach seiner Verhaftung einen erfolglosen Selbstmordversuch gemacht hatte, zu sieben Jahren Zuchthausstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt.

— Das gegen den General der Infanterie und General-Adjutanten Bronsart v. Schellendorff eingesetzte Ehrengericht hat das Verhalten Bronsart's als Kriegsminister bei dem durch den Leffert-Lützow-Proceß aufgedeckten Forschen nach dem Urheber der angeblichen Depesche der „Münchener Neuesten Nachrichten" über die Militär-Strafreform geprüft und dieses Verhalten für nicht correct befunden.

— Der erste der beiden großen Doppelschrauben-Expreßdampfer, welche der „Norddeutsche Lloyd" für den Dienst auf der Linie New York-Bremenhaven bauen läßt, der „Kaiser Wilhelm der Große", wird am 23. März, dem 100. Geburtstage Kaiser Wilhelms des Ersten, auf der Werft des „Vulcan" in Stettin vom Stapel laufen. Der Dampfer hat 13,800 Tonnen und ist 649 Fuß lang. Der zweite dieser Dampfer, der „Kaiser Friedrich", wird auf der Schichau'schen Werft in Danzig gebaut und soll im Herbst fertig werden.

Während die Regierung sich jedes Jahr fragt, wie sie ein Deficit von $8,000,000 im Postbetriebe beseitigen soll, weist die „New Yorker World" unter voller Nennung aller betheiligten Gesellschaften in detaillirter Form nach, daß die Regierung von verschiedenen Eisenbahn-Gesellschaften, welche die Postsachen befördern, jährlich um nicht weniger als $10,000,000 übervortheilt wird — und dies noch nach den übermäßig hohen Beförderungsraten, welche die Regierung mit den Gesellschaften hat! Diese 10 Millionen Extragewinn gehören wohl auch zu dem „ehrlichen Gelde", für das die Eisenbahn-Gesellschaften in der letzten Wahl stritten — ? Diese zehn Millionen aus den Taschen Onkel Sams erklären wohl auch, warum Ex-Gouverneur Flower von New York in seiner Rede zur Eröffnung der Convention der „Ehrlich Geld"-Demokraten in Indianapolis sich in seinem „ehrlichen Gemüthe" besonders darüber aufregte, daß die Chicagoer Demokratie „am Ende die Eisenbahnen verstaatlichen könnte"? Früher hieß es: „Suchet nach der Frau, die dahinter steckt". Bei unseren Ehrlich-Geld-Streitern heißt es offenbar in neun aus zehn Fällen: „Suchet nach dem ungerechten Gewinn, nach der Uebervortheilung des Volkes, die sich dahinter verbirgt".

Wie ist dies!

Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall von Katarrh, der nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh-Kur geheilt werden kann.

F. J. Cheney & Co., Eigenth., Toledo, O.

Wir, die Unterzeichneten, haben F. J. Cheney seit den letzten 15 Jahren gekannt und halten ihn für vollkommen ehrenhaft in allen Geschäftsverhandlungen und finanziell befähigt, alle von seiner Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

West & Truax, Großhandels-Droguisten Toledo.

Walding, Kinnan & Marvin, Großhandels-Droguisten, Toledo, O.

Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Zeugnisse frei versandt. Preis 75c für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

Die Inaugurations-Feier McKinleys soll an Glanz und an massenhafter Theilnahme alle Festlichkeiten bei früheren derartigen Gelegenheiten überstrahlen. Es ist über verschiedene Pläne dabei die Geldfrage etwas unangenehm in den Weg getreten. Für die Theilnahme der Westpoint-Kadetten kann z. B. keine Summe verwendet werden. Die Einladung der Pennsylvania National-Garde betreffend, macht Gouvernör Hastings darauf aufmerksam, daß jeder Gardist, der Theil nimmt, zwar von den Eisenbahnen frei nach Washington gebracht werde, dort aber für seine Verpflegung aus eigenen Mitteln zu sorgen habe, da die Theilnahme eine private und freiwillige und nicht vom Gouvernör beorderte und kein Geld Seitens des Staates dafür verwilligt sei. Die Garde wird aber auf Kosten des Fest-Comites einquartiert und verpflegt werden.

Wo kauft man am besten

Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.,

frägt man sich häufig?

Der beste Platz ist unstreitig

Louis Rupprecht,

Nachfolger von Eugen Kleberg,

231 Penn Avenue, Scranton, Pa.,

gegenüber der Baptisten Kirche.

Sprecht vor, sehet umher und überzeugt euch.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.

Groceries und Provisionen.

Brandow & Miller (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen. 530 Lackawanna Avenue.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue,

zu ebener Erde.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York,

Unfall: Fidelity und Casaulty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Hartmann's Patent Farbe

ist unübertrefflich auf Blech- und Metalldächern und an Backsteinhäusern verhindert sie das Zerbröckeln von Mörtel und Backsteinen; hält länger wie ein Blechdach und wird im Großen oder Kleinen verkauft von

Contrakte übernommen. **Anton Hartmann,** 1002 Hampton Straße.

Bestellungen auch in der „Wochenblatt" Office und 417 S. Washington Ave. angenommen.

Joseph Briel,

Kohlen- und Holz-Lieferant,

610 Cedar Avenue.

Zweigoffice, Frank Briel's Wirthschaft, 710 Pittston Avenue. Fuhrarbeiten prompt besorgt.

Schwache, nervöse Personen,

geplagt von Gewissensbissen, Schlaflosigkeit oder schlechten Träumen, Gliederreißen, Rücken- und Kopfschmerzen, Katarrh, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Unentschlossenheit, Trübsinn und erschöpfenden Ausflüssen, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie einfach und billig Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden gründlich geheilt und die volle Gesundheit und der Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der „Privat Klinik und Dispensary," 23 West 11. Str., New York, N. Y.

HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS

für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt: A. A.	Fieber, Congestion, Entzündung. Spinal-Meningitis, Milchfieber.
B. B.	Spannung, Lahmheit, Rheumatismus.
C. C.	Distemper, Nasenausfluß.
D. D.	Maden oder Würmer.
E. E.	Husten, Aufstoßen, Lungensucht.
F. F.	Kolik oder Grimmen, Bauchweh.
G. G.	Miscarriage, Blutungen.
H. H.	Harn oder Nieren-Beschwerden.
I. I.	Ausschlag-Krankheiten, Räude.
J. K.	Verdauungsleiden, Lähmung.
Einzelne Flasche (über 50 Gaben)	.60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilöl und Medicator	$7.00
Krug Veterinär-Heilöl	$1.00

Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.

Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.

4. Januar 1897.

Züge verlassen Scranton für New York, Newburgh und Zwischenstationen, ebenso Hawley und lokalen Punkten um 7.05 Morgens und 2.28 Nachm., und erreichen Scranton von obigen Punkten um 10.33 M., und 9.38 Nachmittags.

Delaware, Lacka. & Western Eisenbahn.

Montag, 19. Oktober 1896.

Züge verlassen Scranton: Expreß für Syracuse, Oswego, Utica, Buffalo und den Westen 12.20 und 2.35 Morgens und 1.55 Nachm., Verbindung machend in Buffalo nach allen Punkten in dem Westen, Binghamton und Bath um 9.15 M. und 1.05 Nachm. Elmira Expreß um 5 55 Nachm. Expreß für New York, 1.40, 2.50, 5.15, 8 00, 9.55 M., 1.10 und 3.33 Nachm. Expreß für Philadelphia, Easton, Trenton, 5.15, 8 00 und 9.55 M., 1.10 und 3.33 Nachm. Nicholson Accomodation verläßt Scranton um 4.00 und 6 10 Nachm. Tobyhanna Accomodation verläßt Scranton um 6.10 Abends.

Die Druckerei des Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,

Rechnungs- und Brief-Formulare

Couverte, Cirkulare,

Große und kleine Anschlage-Zettel,

Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell zu mäßigen Preisen.